

Samstag den 28 Juli 1907.

Extra billige Preise wegen vorgerückter Saison für Hermann Röschel, Reiseetaschen, Reisekoffer, Reisekörbe, Blusen, Coupé, Rucksäcke, 40 Leipzigerstrasse 40. Größte Auswahl in den besten und haltbarsten Fabrikaten! Rabat-Spar-Verein.



Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Hindenburg.

(Schluß der ersten).

Wo ist Conan Doyle? - Berlin verlangt nach ihm! - Die entzückten Betrachter, - Miereum-Bühne und Leben. - Die seltsamen Wechselbeziehungen und nachdenkliche Beteiligte. - Zwei Opern willkürlicher Fiktion. - Wissen und Erkennen: Führt Bölow's Betrachtungen. - Die Folge eines ungeliebten letzten Mittels tödlich. - Deutsche und französische Art. - Unter Generalstab. - Die Vaterlandsliebe...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

ballons jeglich erweisen. „Reichert?“ - noch gegen fünfzig diese Frage nach den vielen ärmlichen Entwürfen, die uns im Laufe der Jahre gerade dies vielmehrere Gedächtnis der Erfindungen gebracht, aber hoch und selbstbewusst darf man antworten: „Nawohl, Reichert!“ Denn die im Laufe dieser Jahre ja schon in Offizieren und Techniker unverschiedenartigsten... (Text continues with military and technical details)

und hat erst vor kurzem das Buchstaben, in dem er 3 Jahre geflossen hatte, verlassen. Er wurde wieder auf ein Jahr in Buchstaben geflossen. * Eritische Vorrede. Der 78-jährige Altherr A. B. Wilhelm... * Meist. Der vierfach verheiratete Arbeiter Franz Gäßner... * Ein seltener Kinderfreund. Der Weberlehrer Karl Witzel... * Die feindlichen Brüder. Der Arbeiter Richard Becker...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Man hat sich nicht nur für die Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache, sondern auch für die Sache der Sache...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Summer-Restbestände Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenwaren, Damenputz, Sonnenschirme, Blusen, Kleider, Kostüme, Mäntel, Kleiderröcke, Unterröcke. Die Preise sind teils bis auf die Hälfte ermässigt. A. Huth & Co. Gr. Steinstrasse 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Rundschau.

Die Grundtendenzen der Börse hat sich Mitte der Woche wieder um eine Idee fester gestellt, die eigentlich jedoch nicht trübselig geworden, weil einerseits wirklich festere Tendenz vorhanden ist und die Börse gegenüber der grossen Zurückhaltung des Privatkapitals nicht aufzukommen vermag. Die Nachrichten über die weitere Entwicklung der deutschen Montanindustrie lauten freigesagt widersprechend. Dies würde aber noch in stärkerem Masse der Fall sein, wenn das oben genannte Privatkapital spekulative Engagements in früherem Umfange zu haben wäre. So werden die Stimmungsänderungen in Rheinland-Westfalen keine Gefolgschaft. Selbst die Baisse-Männer mit den Phönix-Aktien, die wie in den verschiedenen Börsenberichten zu lesen war, von einem ganz bestimmten Klasse Inzessen wurden, haben nicht verstanden. Man hat sich zwar sehr viel Mühe gegeben, immer wieder von neuem Material an den Markt geworfen und unglückliche Gerüchte verbreitet, aber stets konnte die Verwaltung kurz und bündig erwidern, dass diese letzteren falsch seien. Wesentliche Rückgänge hat die Phönix-Aktie zwar erfahren, die ist von sehr potenten Baisiers hartnäckig angegriffen und wird, trotz zu Schluss der ersten Woche dieses Monats bis 1511, die Woche gebracht worden, erholte sich aber am Donnerstag doch wieder bis 183,90. Dass bei einer dergleichen Bewegung sich die übrigen Aktienkurse nicht nur nicht bewegen, sondern auch Kolonnenmarkierungen scharfen Schwankungen bei allerdings recht geringem Verkehr unterworfen waren, ist begreiflich. Man muss die Ziffern der letzten 16 Börsentage in Vergleich ziehen, wenn man sich von der Bewegung ein richtiges Bild machen will. Es notierten in der Zeit von 6. bis 26. Juli nicht:

Table with 3 columns: Böchster Kurs, niedrigster Kurs, 25. Juli. Rows include Deutscher-Luxemburger, Bechweiler, Kölner Eisenwerk, Friedr. Richthausen, Hagen, Harpen, Phönix, Laurahütte.

Weitere Kommentare betreffen diese Kurschwankungen nicht; auch nicht die der meisten übrigen Aktien, die fast durchweg nach abwärts gingen und am Donnerstag eine leichte Besserung erfahren bis auf Ausnahmen, wie die obige Aufstellung zeigt. Es sind immer dieselben trübseligen Tendenzen, die im Falle der Kursrückgänge Ursachen: Sorge um die Geldverhältnisse, Mangel an deutschen Staatsanleihen, ungünstige Berichte von amerikanischen Geld-, Effekten- und Eisenmarkt, sowie Preisunterbietungen am heimischen Markt. Denn diese Woche noch der neueste Reichsbankausweis, dessen Ziffern darauf schließen lassen, dass die Diskontobestellung unter 5 1/2 Proz. in diesem Jahr nicht mehr zu erwarten ist und zuguterletzt noch die Bezeichnung der Begebung 4 1/2 Proz. Pfandbriefe. Die Deutsche Hypothekbank wird mit ihrem Vorgehen aller Voraussicht nach allein bleiben, wenigstens haben andere grosse Hypothekbankstellen bereits erklärt, dass sie dem Beispiel der Deutschen Hypothekbank nicht folgen wollen. Das ist die 3 1/2 Proz. verzinslichen Anleihe durch den Schritt des gen. Hypothekbankinstituts empfindliche Einbußen erfahren, ergab sich aus der abgelaufenen Berichtsperiode. Die 3 1/2 Proz. Reichsanleihe ist bis 97,70 zurückgegangen, hat sich dann aber bis 98,50 erholt; die 3 1/2 Proz. Anleihe bis 98,70. Inzwischen ist aber auch hier eine Erholung um 40 Pf. eingetreten. An den Markt kommende Staatsanleihen älterer Gattung haben bedeutende Verluste erlitten. Auch Loze und nahezu alle Auslandsanleihen haben Abweichungen erfahren. Wir werden in nächster Zeit die Abnahme der Silberrente, die von 98,40 bis 97,50 wich und sich dann bis 97,90 besserte. Russenwerte konnten sich ziemlich fest behaupten. Die exotischen Papiere waren entweder ganz vernachlässigt oder ebenfalls wechend, Japaner hier am stärksten; sie konnten sich aber wieder etwas aufräumen, was nun unsere heimischen Anleihen betrifft, so ist man in Bankkreisen der Meinung, dass eine weitere stärkere Ermässigung ihres Zinses im tiefsten Frieden wohl nicht mehr zu befürchten ist. Der König von England wird am 14. August in Wilhelmshöhe mit unserem Kaiser zusammenreffen und im November wird das deutsche Kaiserpaar Graf des Königs von England die Krone des Kaiser von Japan empfangen. Die nicht allein zwischen den beiden Nationen, sondern auch den Monarchen gebessert zu haben und dies sollte sich einermässen zur Festigung der Börse beitragen, haben doch frühere gegenteilige Verhältnisse immer einen empfindlichen Druck auf das Börsengeschäft ausgeübt. Die Verhältnisse am Auslandsmarkt sind diese Woche aber Brechtheit hinausgegangen. Was nun die Transportarten betrifft, so haben sich Schiffahrtswerte um 1-2 Proz. gebessert, weil die kürzlich aufgetauchten Differenzen zwischen den Konkurrenzgesellschaften für erste wenigstens wieder beigelegt sind. Österreichische Staatsbanknoten, die abgesehen von Lombard waren fast bei jedem Geschäft. Italienische Bahnen sind in neuester Zeit recht unbeliebt geworden und Meridional haben infolgedessen 2,90 Proz. eingebüsst. Amerikaner

waren stark schwankend und die Börse zu Wochenschluss vorwegem matt.

* Stahlwerkverband. In der Hauptversammlung wurde über die Geschäfte folgender Bericht erstattet: In Halbjahre reichlich Spezifikationen vor und es war trotz weiterer Einschränkungen in vielen Fällen leider immer noch nicht möglich, der inländischen Kundschaft die gewünschten Mengen zuzuführen. Die zur Lieferung im dritten Quartal rückständigen Mengen sichern den Werken reichlich Beschäftigung in dem bisherigen Zeitraum. Der Verkauf für das vierte Quartal 1907 wurde in der Versammlung zu den seitherigen Preisen und Bedingungen freigegeben. Die Aufträge in Eisenbahnmaterial, welche den Verbänden wegen der Lieferung bis Ende dieses Jahres vorliegen, haben nahezu die Höhe der Bestellungen der Werke dieses Jahres erreicht. Da die Werke bisher trotz der grossen Anstrengungen die Bestellungen nicht erreichen konnten, so ist mit ziemlicher Sicherheit darauf zu rechnen, dass auch nur die schon vorliegenden Auftragsbestände bis Ende dieses Jahres nicht bewältigt werden können. Dabei ist der Eingang von neuen Aufträgen bis jetzt ein ganz flotter gewesen, so dass die Werke für leichteres Material Termine von 4-6 Monaten verlangen müssen. Für Rillenschneisen ist der Eingang von Aufträgen ebenfalls befriedigend, und die Werke sind mit den in Rillenschneisen vorliegenden Aufträgen ebenfalls bis Ende dieses Jahres besetzt. In Formosen sind die Werke nach dem zuerst vorliegenden Auftragsbestände auf 3-4 Monate hinaus beschäftigt. Der Spezifikationsengang war befriedigend. Auf das Trägerschiff wirken neben dem hohen Geldestande die immer noch nicht entsetzliche Minderpreise und zahlreiche Ausstände von Bauhandwerkern besessenen. In Formosen sind die Werke nach von verschiedenen Seiten Bauhandwerkern gemeldet, welche die Bautätigkeit beeinträchtigen. Doch war der Abruf bisher recht zufriedenstellend.

* Ein Zusammenschluss in der Kartoffelstärke-Industrie wird von den landwirtschaftlichen Interessen gefördert, indem eine Anzahl landwirtschaftlicher Stärkefabriken sich zum gemeinsamen Verwertung ihrer Erzeugnisse nach dem Vorbilde der Spirituszentrale zusammenschließen haben. Die Leitung liegt in der Hand von Landwirten, beteiligt ist aber auch eine erste Händlerfirma. Angeblen ist bis jetzt der Beitritt für 1,2 Millionen Doppelzentner, zu grösserem Teile trockene Stärke, zu kleinerem Teile Glukose erfolgt. Von feinsten Stärke sind bis jetzt erst 5000 Waggons für der neuen Zusammenschluss gewonnen. Die grossen gewerblichen Stärkefabriken sind nicht beigetreten. Ob dieser Versuch einer Eingliederung Bedeutung gewinnt, lässt sich abwarten. Nach einer von Reichardt für 1903/04 veranstalteten Erhebung produzierten die Kartoffelstärkefabriken durchschnittlich pro Jahr 500.565 Doppelzentner grobe Kartoffelstärke, 142.633 Doppelzentner trockene Kartoffelstärke, 3909 Doppelzentner Schlämmsäure, 418.004 Doppelzentner Stärkepur, 44.973 Doppelzentner Stärkepulver, 12.267 Doppelzentner Couleur, 1754 Doppelzentner Kartoffelgruppen und Kartoffelgries. Das Kontingent der neuen Vereinigung dürfte also etwas über die Hälfte der Gesamtproduktion umfassen.

Admiralgarbenband. In der ausserordentlichen Generalversammlung war ein Aktienkapital von 433.000 Mk. vertretend zur Einbringung der Versammlung war Ad. C. Eberbach, welcher ein Zwanzigstel des Aktienkapitals deponiert hatte, durch Beschluss des Kgl. Ambergrechts ermächtigt, gleichzeitig war Rechtsanwalt Dr. Max Hirschel autorisiert worden, diese Versammlung zu leiten. Es wurde beschlossen, dass die Versammlung in der Zahl der Aufstehungsmittler auf die Höchstzahl von 6 beschränkt, in dem Sinne abändern, dass diese Beschränkung künftig nicht mehr stattfindet. Neugewählt wurden darauf mit 3909 gegen 1916 Stimmen die Herren Dr. Max Hirschel, Hermann Neesen, Bremen, Fabrikbesitzer Robert Meyer, Berlin, Freiherr A. v. Solcher, Berlin, Fabrikbesitzer Dr. G. Rogge, aus Dr. Ritter, Staatsanwalt a. D. Hermann Köster, Blankenburg a. H., und Rittergutsbesitzer Stephan v. Dewitz-Krebs. Von den bisherigen 6 Aufstehungsmittlern gaben 5, sowie die Mitglieder des Vorstandes und ein Aktionär Protest zu Protokoll. Schliesslich beschloss die Versammlung, dass am 28. September 1907 die nächste ordentliche einberufene Generalversammlung abzusetzen. Auch gegen diesen Beschluss wurde Protest eingelegt, und die alten Mitglieder des Aufsichtsrates nach dem Vorstandes erklärten, auf alle Fälle die von ihnen einberufene Versammlung abzuhalten. Die Generalversammlung endete also mit einem vollen Siege der nach-gewählten Gruppe. Die Neue Angsbarger Kartendruckerei, Akt.-Ges., zahlte nach der Prft. Ztg. aus einem Reingewinn von 312.229 Mk. 6 Proz. Dividende wie im Vorjahr.

Berliner Produktenbörse vom 26. Juli.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Fränkmarkt: Weizen, inländ. 210,00-212,00 Mk. ab Bahn, September 201,50 Mark. Roggen, September 181,50 Mk. Hafer, inländ. 200,00-212,00 Mk., gering 187,00 bis 192,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerikanischer Mixt 143,00-152,00 Mk., abfallender 136,00-145,00 Mk., runder 139,00-143,00 Mk. frei Wagen.

Gerste, inländische Futterware, mittel und gering 168,00 bis 173,00 Mk., gute 174,00-199,00 Mk., russ. und Donau leichte 160,00-168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, in- und ausländ. Futterware, mittel 175,00-183,00 Mk., feine und Taubenerbsen 184,00-195,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 36,00-38,25 Mk. Roggenmehl 00 1 26,00-27,50 Mk. Weizenmehl 00 2 11,00-11,75 Mk. Roggenmehl 12,50-13,25 Mk.

Preise um 3 Uhr (amtlich): Weizen Tendenz: Matt. Juli 203,50 Mk., September 201,25 Mk., Oktober 201,25 Mk., Dezember 201,25 Mk. Roggen Tendenz: Matt. Juli 210,00 Mk., September 181,25 Mk., Oktober 179,00 Mk., Dezember 177,75 Mk. Hafer Tendenz: Matt. Juli 197,75 Mk., September 161,75 Mk., Oktober 161,90 Mk. Mais Tendenz: Still. Juli 136,00 Mk., September 189,50 Mk. Rüböl Tendenz: Flau. Juli 73,60 Mk., Oktober 73,30 Mk., Dezember 71,90 Mk.

Kaffee. Hamburg, Freitag 28. Juli, abends 6 Uhr. Kaffeesmarkt Good average Santos per September 94,00 Gd., per Dezember 31,00 Gd., per März 31,00 Gd., per Mai 31,00 Gd., per Sept. 31,00 Gd.

Zucker. Magdeburg, Freitag 26. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 9,45-9,52 1/2. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —. Stimmung: Rubig. Brutto Raffinade ohne Fass 19,25-19,50, Kristallzucker mit Sack —. Gen. Raffinade mit Sack 19,00-19,25. Gen. Heile in S. 18,90-19,75. Stimmung: Rubig. In- und ausländ. Produktion, Transit frei an Bord Hamburg per Juli 19,60 Gd., 19,65 Br., per August 19,60 Gd., 19,65 Br., per September 19,60 Gd., 19,65 Br., per Oktober-Dezember 19,60 Gd., 19,10 Br., per Januar-März 19,20 Gd., 19,20 Br. Stotig Wochenumsatz 153.000 Zentner.

Hamburg, Freitag 28. Juli, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Röhren-Rohzucker I. Produkt Basis 98 1/2 Rendement neu Usanco, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo Juli 19,60, per August 19,65, per Oktober 19,10, per Dezember 19,00, per März 19,30, per Mai 19,50. Rubig.

Zahnzugs-Einstellungen. Über die anzustehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursorgans ist zu nicht in Klammern bezeichneter Ort der Eröffnung des Konkursverfahrens, der Amtsstelle, die etwa als Konkursverwalter und als Pfandverwalter. Holzwarenfabrikant L. F. W. Krause, Inhaber der Marbacher Holzwarenfabrik, in Marbach (Augustsberg, Erbg. 27/7, 19, 25, 28, 29, 30). Berber, Galanteriewerke u. Fahrradfabrik Albin Br. Rieger in Mülders (Brand, 25/7, 20, 28, 28, 28). Handelsloge Monopol-Versandhaus E. Blumenberg & Co. in Brandenburg a. H. (20/7, 21, 28, 29, 29). Möbelfabrikator Leopold in Pfaffenhausen (Buchsweiler, 19/7, 21, 28, 29, 29). Kaufmann A. Forier u. Elfrido Forier geb. Schants in Dahn (23/7, 19, 17, 28, 29). Maler Bernh. A. Pösel in Dresden (25/7, 16, 28, 28, 28). Fabrikbesitzer O. Witting (Nachlass) in Gablen (24/7, 28, 28, 18, 18). Holzwarenfabrikant W. Wilken in Göttersdorf (23/7, 19, 19, 19). Kaufmann Herm. Löwenstein, in Firma M. Löwenstein, in Hameln (23/7, 15, 28, 28, 9/10). Handelsloge Paul Geuffroy vorm. Sommermeyer & Co. in Magdeburg (25/7, 28, 28, 17, 9). Nebelmer Export-Lampenfabrik Caspar Krick in Nebelitz (10/7, 31, 28, 28, 28). Bankier O. Lehmann, Inh. der Firma August Lehmann, in Schweinfurt (23/7, 17, 20, 28, 18/10). H. van der Piepen, G. m. b. H., in Strassburg i. Eis. (22/7, 13, 18). Kaufmann August Müller in Cannstatt (Stuttgart-Cannstatt, 23/7, 7/9, 5, 18, 19).

Schiffbewegungen.

* Hamburg, 28. Juli. (Kaiserliche Marine) Jacht „Hohenzollern“ und „Königsberg“ und „Steiner“ sind am 26. Juli von Molde nach Marokk in See gegangen. Flakb. „Vorwärts“ ist am 26. Juli in Klinkang (Yangtsze) wieder eingetroffen. „Udine“ und „Pelikan“ sind am 24. Juli von Kiel nach Sonderburg gegangen. „Puck“ ist am 23. Juli in Kiel eingetroffen und am 24. Juli wieder in See gegangen. „Charlotte“ ist am 24. Juli in Gothenburg eingetroffen und setzt am 30. Juli die Reise fort. „Rhein“ ist am 24. Juli von Kiel über Cuxhaven nach Wilhelmshaven gegangen und am 25. Juli dort eingetroffen. Die II. Minenschwadron ist am 24. Juli in Wilhelmshaven eingetroffen.

* Abfahrtsfahrer: Am 26. Juli: Eisenritzt Obergetz & 2,46. Untergetz & 0,32. 27. Juli: Güte unterhalb & 1,94. Zrotza & 2,10. 28. Juli: Zernburg & 1,53. Güte Untergetz & 1,00. Obergetz & 1,08. Dresden — 0,73. Regensburg & 2,59.

Berliner Börse, 26. Juli 1907.

Large table with multiple columns listing stock prices for various companies and indices. Includes sections for 'Berliner Börse', 'Berlin. Bankdiskont', and 'Wechsel-Kurs'. Columns include company names, prices, and exchange rates.

